



**Tour Herz-Katheder Teil 1**

Arabba im Herzen der Dolomiten ist ein idealer Ausgangsort für die intensive Erkundung beider „Herzkammern“ dieses legendären Bikerparadieses. Tour 1 wird uns auf einer tagesfüllenden Runde über bekannte und unbekannte Dolomitenpässe führen, die allesamt durch eine Vielzahl an Kurven und Kehren miteinander verbunden sind. Und diese geradezu paradiesischen Zustände werden umrahmt von einer einzigartigen Landschaft, die seit 2009 sogar UNESCO Weltkulturerbe ist. Noch irgendwelche Zweifel an der Pracht dieser Region? Wohl kaum ...

**Tourlänge:** 200 km

**Fahrzeit ca:** 5 Stunden

**Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.**

**1 Passo di Falzarego**

Der Pass auf immerhin 2 117 Höhenmetern ist eines der namhaften und



fahrerischen Highlights der „Großen Dolomitenstraße“ und war im Ersten Weltkrieg heiß umkämpft. Spuren davon kann man noch heute erkennen. Mit seinen insgesamt 40 Kehren

ist der Falzarego wahrlich eine fahrerische Herausforderung. In unzähligen „Applauskurven“ kann man gemütlich im moosigen Almgras liegend die Künste der Kollegen vorzüglich beobachten und natürlich kommentieren.

**2 Große Dolomitenstraße**

1898 hatten der Deutsche und Österreicherische Alpenverein die Idee, auch für den „einfachen Touristen“ eine Straße in die erhabene Welt der „Bleichen Berge“ zu bauen. Vielen Dank dafür! Unter Bikern genießt die gut 110 km lange Strecke von Bozen über den Passo di Costalunga, über Canazei, den Passo Pordoi sowie über Arabba und den Passo di Falzarego weiter nach Cortina d’Ampezzo längst den Ruf der vielleicht berühmtesten aller Alpen-Panoramastraßen. Ganzjährig offen liegt ihr höchster Punkt mit satten 2 241m auf dem Passo Pordoi.

**3 Passo di Giau**

Eher unscheinbar beginnt die Piste des Giau zunächst inmitten von schattigem Mischwald und geht erst allmählich in eine satte Steigung über. Weitläufige Almgebiete und grandiose Ausblicke auf die umliegenden Zweieinhalbtausender gibt es gratis obendrauf. Sowohl in fahrerischer Hinsicht als auch in puncto Landschaft ist der Pass außergewöhnlich. Die Passhöhe auf 2 230 m bietet an klaren Tagen Aussicht auf die Gletscherregionen der Marmolada sowie die Sellagruppe.

**4 Forcella Staulanza**

Der 1 766 m hohe Pass gehört zu den eher unbekannteren im Reigen aller Dolomitenpässe. Und dennoch sollte man ihn und seine bis zu 14 % Steigung nicht unterschätzen. Der Pass verbindet das Val Fiorentina im Norden mit den Zoldotal im Süden. Die landschaftlich sehr schöne Strecke verläuft meistens durch Wälder und beschert uns reichlich Kurven mit noch mehr Fahrspaß. Direkt östlich des Scheitels erblickt man den gewaltigen Felsblock des Monte Pelmo auf



beinahe 3 200 m, der zu den höchsten Gipfeln der Dolomiten zählt.

**5 Passo Duran**

Entspannung pur bietet der mit 1 600 m recht beschauliche Pass – sofern man sein Bike gut in Griff hat. Die oftmals recht schmale, kurvenreiche Straße verlangt schon eine gewisse Erfahrung im Mopedsattel. Die Strecke verbindet die Bergdörfer Dont im Val di Zoldo mit Agordo im Val Cordevole. Oben auf der Passhöhe begeistern herrliche Ausblicke zum Beispiel auf den imposanten Monte Pelmo.

**6 Passo di Fedaia**

Die legendäre Marmolada-Gruppe mit ihrem gewaltigen Gletschergebiet ist die Heimat des „Fedaia“. Von der Talstation der Marmolada Gletscherseilbahn geht es in unzähligen Kehren und Kurven bergauf. Auf der Passhöhe auf 2.056 m liegen zahlrei-



che Einkehrmöglichkeiten, wie auch Souvenirstände. Nahe der Passhöhe liegt dann der gewaltige Lago di Fedaia gespeist von den Gletscherwassern der Marmolada. Dessen Staumauer ist übrigens frei befahrbar und führt zu beliebten Bikertreffs der Region am gegenüberliegenden Ende.